

BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 23.11.-27.11.2015



Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Beiratssitzung Bundesnetzagentur
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes und Fraktionssitzung
- Dienstag: Fachgespräch zum Prostituiertenschutzgesetz
- Dienstag: AG Familie und Fraktionsrunde Digitale Agenda
- Dienstag: Fachgespräche zum Breitbandausbau und zum Datenschutz

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: nadine.schoen@bundestag.de

- Mittwoch: „30 Minuten für den Mittelstand“
- Mittwoch: Generaldebatte und namentliche Abstimmung zum Bundeshaushalt 2016
- Mittwoch: Fachgespräch mit Familienministerin Schwesig
- Mittwoch: Flüchtlingshilfe 4.0: Digitales Potenzial nutzen
- Mittwoch: Round Table zur Digitalen Bildung
- Mittwoch: Sitzung der Jungen Gruppe mit Peter Altmaier
- Donnerstag: MdB und THW
- Donnerstag: Rede im Plenum
- Donnerstag: Sondersitzung Fraktion
- Donnerstag: Expertengespräch 2. Telemedienänderungsgesetz
- Freitag: Arbeitsfrühstück „Equal Pay“ und Netzwerk Digitalisierung

BUNDESHAUSHALT FÜR 2016 BESCHLOSSEN

Der in dieser Woche beschlossene Etat für 2016 reagiert auf die vielen Menschen, die bei uns Schutz vor Verfolgung und Kriegen in ihren Heimatländern suchen. Allerdings: Bei allen Herausforderungen, die es aufgrund der Flüchtlingssituation zu meistern gilt, bleibt der Haushalt ausgeglichen und ermöglicht uns, weiterhin viele wichtige Maßnahmen umzusetzen, die den Menschen in unserem Land zu Gute kommen.

Dies trifft insbesondere für familienpolitische Leistungen zu, die im kommenden Jahr erneut deutlich angehoben werden und insgesamt 9,1 Mrd. Euro umfassen.

Schwerpunkt meiner Rede - nachzulesen oder zu sehen auf www.bundestag.de - war jedoch die entscheidende Frage, wie es uns gelingen kann, die Menschen, die zu uns kommen, in unsere Gesellschaft zu integrieren. Neben einem Akutprogramm für traumatisierte Flüchtlinge in Höhe von 6 Mio.



© ToKo-CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Euro, stellen wir zusätzlich 3,75 Mio. Euro zur Unterstützung der Beratung von schwangeren und vergewaltigten Flüchtlingsfrauen und -mädchen bereit. Um die schnelle und erfolgreiche Integration der Flüchtlinge zu gewährleisten, stellt der Bund zudem mehr finanzielle Mittel für Jugendmigrationsdienste und die Förderung von Sprachkursen zur Verfügung. Klar ist aber: Integration ist ein Geben und Nehmen. Daher fordern wir von den Flüchtlingen Integrationsbereitschaft sowie die verbindliche Anerkennung unserer Rechtsordnung und freiheitlichen Werte. Auch im Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug mit 10.000 neuen Stellen sollen sie sich aktiv einbringen. Dieses

neue, von mir vorgeschlagene Sonderprogramm fördert das eigene bürgerschaftliche Engagement der Flüchtlinge und entlastet gleichzeitig die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit. Darüber hinaus unterstützen wir die ehrenamtliche Arbeit von Verbänden zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements mit weiteren 10 Mio. Euro zusätzlich.

Über die Bewältigung der Flüchtlingskrise hinaus führen wir jedoch unsere erfolgreiche Familienpolitik fort. Das Elterngeld, das auch zunehmend von Vätern in Anspruch genommen wird, steigt im Jahr 2016 auf sage und schreibe 6 Mrd. Euro. Wir bringen zudem den Ausbau der Betreuungsplätze mit 5,4 Mrd. Euro weiter voran und ermöglichen damit eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Trotz der bestehenden Herausforderungen: wir setzen uns für Familien in unserem Land ein!

ROUND-TABLE „DIGITALE BILDUNG“

Am Mittwoch habe ich gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bildungsministerium, Stefan Müller, ein Round-Table Gespräch zum Thema „Digitale Bildung“ veranstaltet.

Mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft haben wir Ideen und Vorschläge diskutiert, wie wir den digitalen Wandel im Bildungsbereich voranbringen können. Klar ist: Die Digitalisierung des Klassenzimmers ist mit der Anschaffung von Tablets und Smartboards nicht erledigt! Vielmehr geht es da-



rum, eine umfassende Digitalkompetenz bei Schülern und Lehrern aufzubauen, die neben der technischen Ausstattung der Schulen auch bessere Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte erfordert. Digitale Lernplattformen ermöglichen eine zielgerichtete

Zusammenarbeit der Schüler bei Hausaufgaben und Gruppenarbeiten. Auch die Kooperation von Lehrern, die ihre Lehrmaterialien ihren Kollegen online zur Verfügung stellen, wird dadurch erleichtert und die Entwicklung neuer didaktischer Konzepte gefördert. Grundvoraussetzung für das digitale Lernen ist und bleibt der Breitbandausbau. Nur wenn schnelles Internet in allen Schulen verfügbar ist, können die technischen Möglichkeiten auch ausgeschöpft werden. Wir bleiben dran!

Meldungen:

Berlin:

Arbeitswelt wird digitaler.

Die Digitalisierung der Arbeitswelt erfordert künftig verstärkte IT-Qualifikationen.

Während der Anteil der Erwerbstätigen ohne Computernutzung im Jahr 1999 noch bei 48,3 Prozent lag, sank dieser kontinuierlich bis auf 19,1 Prozent im Jahr 2012. Im Rahmen der Industrie 4.0 und der damit verbundenen Veränderung der Produktionsprozesse steigt insbesondere die Nachfrage nach informationstechnischen Kernberufen (wie etwa Datenverarbeitungsfachleuten und Softwareentwicklern). Einer Projektion des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zufolge wird diese bis 2030 jährlich bis zu 3,2 Prozent über dem Bedarf liegen, der ohne eine digitalisierte Produktion zu erwarten wäre. 37 Prozent der neuen Arbeitsplätze entstehen dabei im verarbeitenden Gewerbe. Der allgemeine Bedarf an IT-Fachkräften wird laut BIBB insbesondere durch einen starken Zustrom an Erwerbstätigen aus artverwandten Berufsfeldern (wie etwa Ingenieuren oder Technikern) gedeckt.

(Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung)

FLÜCHTLINGSHILFE 4.0 IM BUNDESTAG

Angesichts der Flüchtlingsströme stehen wir vor großen finanziellen, organisatorischen und infrastrukturellen Herausforderungen. Wie gelingt es uns, die Logistik, Verwaltung und Unterstützung effizient und zielgerichtet zu organisieren und dabei die Potentiale der Informations- und Kommunikationstechnologien besser zu nutzen?

Vor diesem Hintergrund hatte ich mit meinem Kollegen Thomas Strobl zum Expertengespräch „Flüchtlingshilfe 4.0: Digitales Potenzial nutzen“ eingeladen.

Neben Kanzleramtsminister und Flüchtlingskoordinator Peter Altmaier und Innenstaatssekretär Klaus Witt waren auch zahlreiche kreative und



engagierte Köpfe aus der „Social-Start-Up-Szene“ sowie Vertreter digitaler sozialer Projekte der Einladung gefolgt, um ihre Projekte und Ideen vorzu-

stellen. Die Digitalisierung der Verfahren und des Informationsflusses zwischen den staatlichen und ehrenamtlichen Helfern auf der einen und den Flüchtlingen auf der anderen Seite ist ein wichtiger Schritt zur effizienteren und schnelleren Bearbeitung der Fälle.

Auch im Saarland gibt es mit der Initiative „Das Saarland hilft!“ ein tolles Projekt, das Hilfs- und Spendenangebote an die richtige Stelle vermittelt.

Ein wichtiger und spannender Austausch, um die Vernetzung der vielen Helfer noch besser koordinieren zu können. Diese Vernetzung untereinander kann und wird die Flüchtlingsarbeit deutlich vereinfachen, beschleunigen und verbessern.



DIE NIMMERMÜDEN IN BERLIN

Die Nimmernüden aus meinem Heimatort Hasborn-Dautweiler hatten sich in dieser Woche aufgemacht, die Hauptstadt zu besuchen.

Im Rahmen eines interessanten und abwechslungsreichen Programms waren sie nicht nur auf Stippvisite im Deutschen Bundestag, sondern natürlich auch in der Landesvertretung des Saarlan-



des zu Gast. Selbstverständlich durfte da eine spontane Ge-

sangseinlage nicht fehlen. Immerhin haben die Nimmernüden über Jahrzehnte nicht nur zahlreiche Veranstaltungen ins Leben gerufen und organisiert, sondern auch immer musikalisch selbst mitgewirkt.

Ein kurzweiliger und schöner Abend in der LV Saar mit so vielen bekannten Gesichtern aus meiner Heimat.

MDB UND THW-HELFEN RUND UM DIE UHR

Unter dem Motto "THW trifft MdB" fand am Donnerstag ein gemeinsames parlamentarisches Frühstück von Bundestagsabgeordneten mit Vertretern des Technischen Hilfswerks aus der gesamten Republik im Bundestag statt.

Im Rahmen dieser jährlichen Treffen wollen wir den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr immens wichtiges gesellschaftliches Engagement Dank sagen. Dieser unermüdliche



Einsatz zum Wohle und Schutz unserer gesamten Bevölkerung wird oftmals als Selbstverständlichkeit hingenommen. Aber: er ist aus unserem Gemeinwesen nicht mehr wegzudenken und

bildet das Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Insbesondere das engagierte und bürgernahe Wirken der vielen freiwilligen Kräfte des THW kann man nicht genug wertschätzen.

Im Rahmen dieses Frühstücks habe ich auch die Gelegenheit genutzt, unsere saarländische Delegation zu treffen, um mir über ihre Tätigkeiten vor Ort, aber auch Sorgen und Nöte berichten zu lassen.

Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: 030 / 227 700 61

Fax: 030 / 227 766 41

Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de

Internet: www.nadine-schoen.de